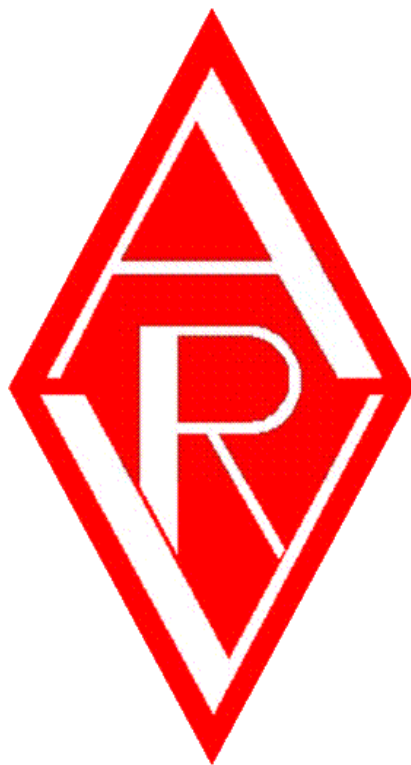


Jahresbericht

2014



Sozialpädagogische Familienhilfe
Allgemeiner Rettungsverband Oberpfalz e.V.
Kreisverband Regensburg
Ladehofstraße 26
93049 Regensburg
Tel. 0941-2082000

Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) des Allgemeinen Rettungsverbandes Oberpfalz (e.V.), Kreisverband Regensburg freut sich, Ihnen den Jahresbericht 2014 überreichen zu können.

Wir möchten uns hiermit beim

Amt für Jugend und Familie der Stadt Regensburg und
Kreisjugendamt Regensburg

für die vertrauensvolle Unterstützung und gute Zusammenarbeit bedanken.

Außerdem bedanken wir uns bei all denen, die uns persönlich, ideell und finanziell unterstützt haben.

Der vorliegende Bericht stellt unsere sozialpädagogische Arbeit mit Familien dar.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Bericht einen Überblick über unsere Arbeit zu geben.

Vorstand

Allgemeine Angaben

Bezeichnung: Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

Träger: Allgemeiner Rettungsverband
Oberpfalz e.V., Kreisverband Regensburg

Anschrift: Ladehofstraße 26
93049 Regensburg

Hauptverwaltung: Parksteiner Str. 15,
92637 Weiden i.d.OPf., Tel. 0961-200200

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 0941-2082000

Das Team



Claudia Schmailzl, seit 01.09.1999
Diplom-Sozialpäd. (FH)

Sandra Gschlößl, seit 12.06.2006
Diplom-Sozialpäd. (FH)

Jeannette Fagnard, seit 01.02.2007
Diplom-Sozialpäd. (FH)

Karola Lingg, seit 01.12.2010
Diplom-Sozialpäd. (FH)

Vreni Rohrmeier, seit 01.10.2012
B.A. Sozialpädagogin (FH)
geringfügige Beschäftigung
bis 31.07.2014

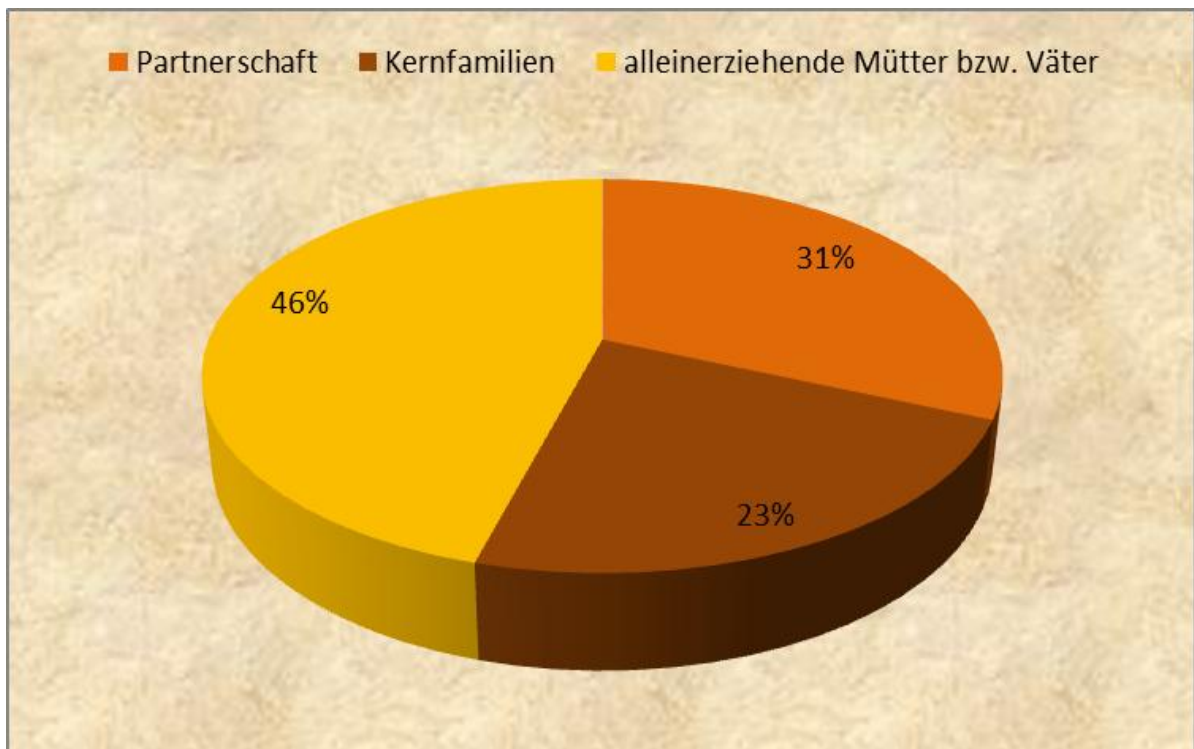
Frieda Lotz, seit 01.01.1997
Verwaltungsangestellte

Familien Statistik – Beobachtungen - Erfahrungen

Die Sozialpädagogische Familienhilfe hat sich zu einem wichtigen Angebot im System der Erziehungshilfen entwickelt.

Im Jahr 2014 wurden von den Fachkräften des Allgemeinen Rettungsverbandes Oberpfalz e. V. 35 Familien mit 68 Kindern mit einem Stundenaufwand von 4259 Stunden betreut.

Die Familienform setzt sich wie folgt zusammen:



Dies entsprach

- 8 Kernfamilien
- 11 Familien in Partnerschaft
- 16 alleinerziehende Mütter bzw. Väter

Von den 35 Familien wurden:

19 Familien aus dem vergangenen Jahr weiterbetreut.

14 Familien neu aufgenommen.

1 Familie nach kurzer Unterbrechung neu gestaltet.

Bei 5 Familien wurde die Maßnahme mit Erfolg beendet. Es kam bei 3 Familien zu einem Abbruch. Bei 4 Familien wurde die Unterbringung der Kinder mit Einverständnis der Eltern durchgeführt.

Altersstruktur der betreuten Familien:

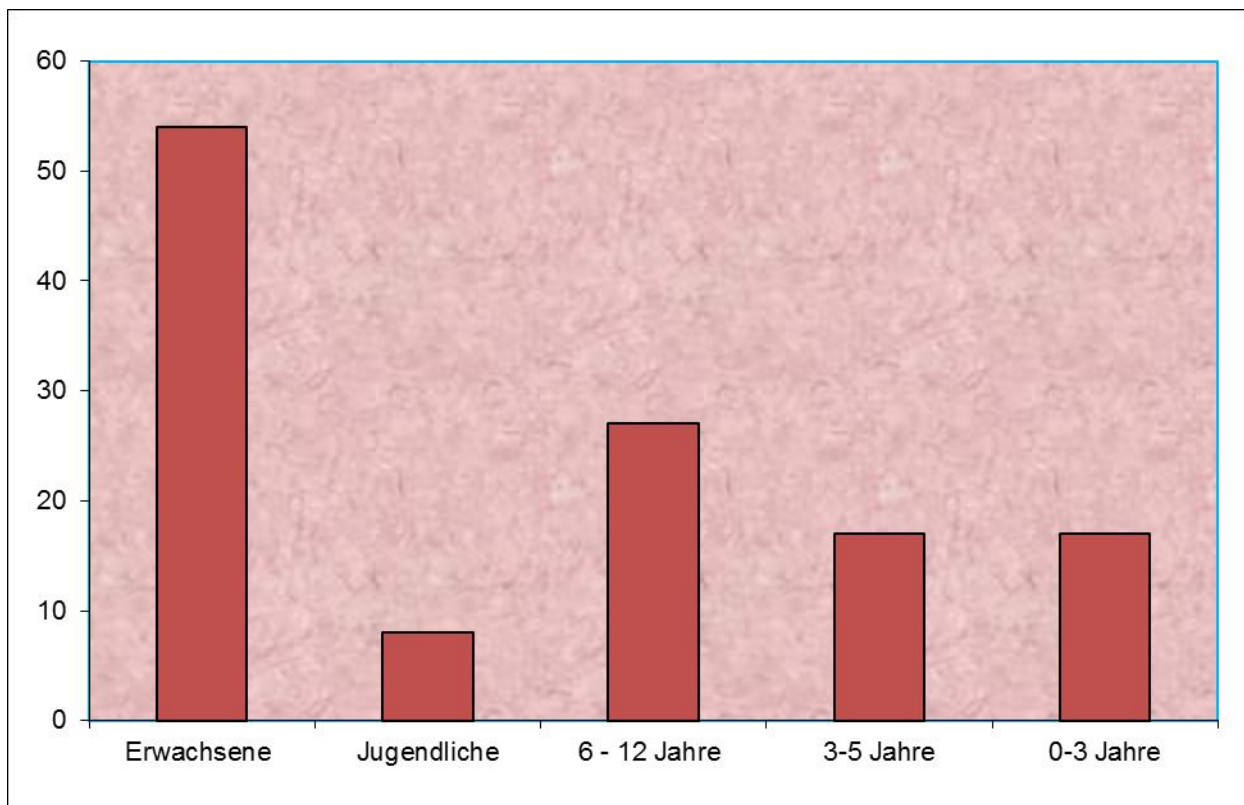
54 Erwachsene

8 Jugendliche

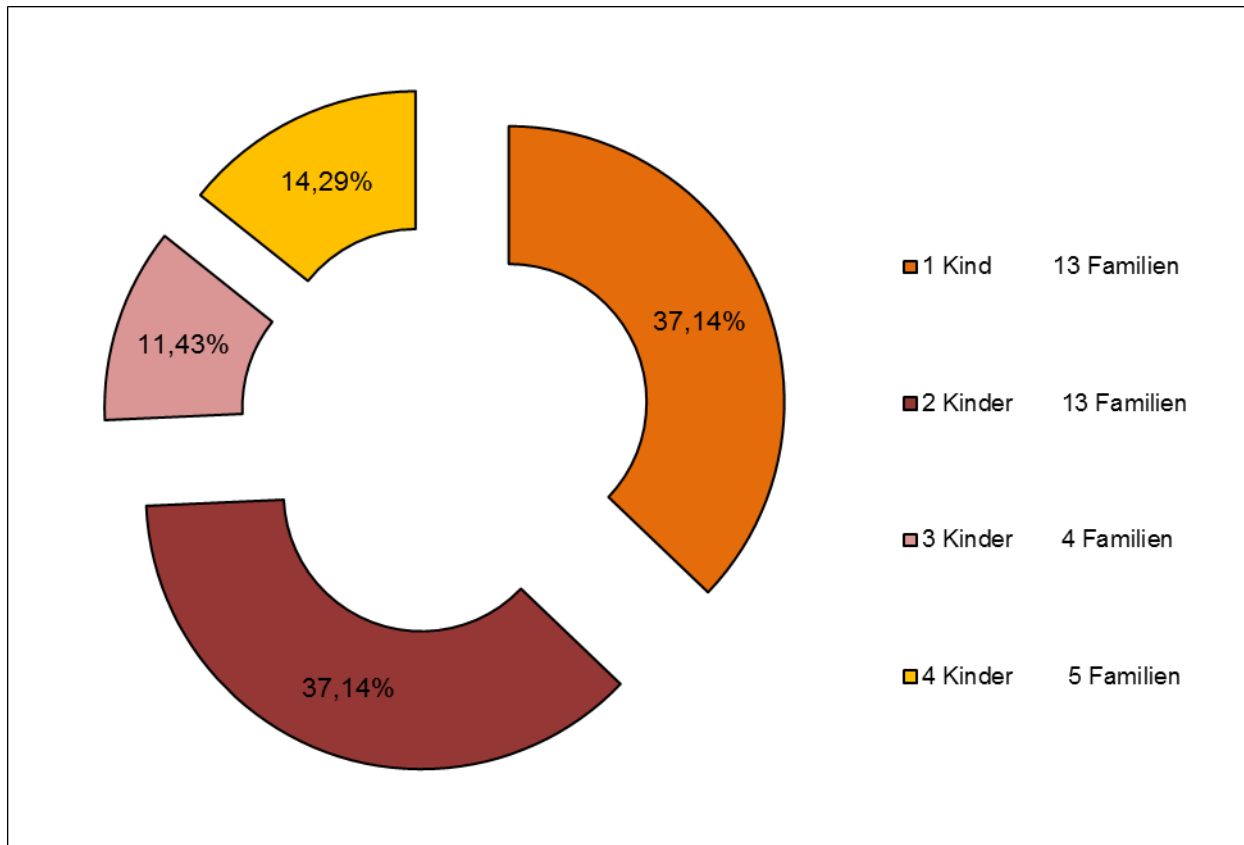
27 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren

17 Kinder im Alter von drei bis fünf Jahre

17 Kinder unter drei Jahren



Anzahl der Kinder in den Familien:



Von den insgesamt 68 Kindern waren 32 weiblich und 36 männlich.

Belastende Faktoren in der Lebenssituation der Familien:

Persönliche Belastungen und Anforderungen von außen

Durch die starken biographischen Belastungen z. B. frühkindliche Bindungsstörungen oder posttraumatisches Belastungssyndrom, fällt es den Familien schwer, sich den Anforderungen des Alltags zu stellen. Diese Anforderungen können dann leicht zu einer Überforderung bzw. Überlastung führen.

Zu den Belastungen 2014 zählen unter anderem:

- Partnerschaftskonflikte
- Erziehungsschwierigkeiten
- Milieuschädigung
- Soziale Isolation
- Gewalt
- Sucht
- ADHS
- Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten
- Krankheit, Behinderung
- psychiatrische Auffälligkeiten

- eingeschränkte intellektuelle Fähigkeit der Eltern
- niedriger bzw. kein Bildungsabschluss
- Anforderung von Institutionen an Kinder und Eltern, Schule, Ärzte, Kindergarten
- schlechte Arbeitsbedingungen bzw. Arbeitslosigkeit
- niedriges Einkommen und Verschuldung
- Migrationshintergrund
- schwierige Wohnsituation
- frühe Elternschaft

Ressourcen der Familien

- **Flexibilität**
- **Lernbereitschaft**
- **ausgeprägte Überlebensfähigkeiten**
- **seelische Resilienz**
- **Selbstheilungskräfte**
- **Autonomiestreben**
- **Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstreflexion**
- **Mitgefühl und Liebe zu den Kindern bzw. zum Partner**

Die Fachkräfte versuchen den Blick vor allem auf die vorhandenen Ressourcen der Familien zu richten.

Es geht darum, realistische Ziele mit der Familie zu erarbeiten und umzusetzen.

Um diese Ressourcen zu aktivieren, ist es in unserer Arbeit von großer Bedeutung, Mut und Selbstvertrauen zu stärken.

Wir unterstützen die Familien auf ihrem Weg in ihrem Bemühen um Veränderung und positive Entwicklung.

Arbeitsschwerpunkte

(Erläuterungen)

Das Hauptziel unserer Arbeit ist die effektive, individuelle Hilfe zur Selbsthilfe und Stärkung der Erziehungskompetenz.

Aufgrund der Praxiserfahrung legen wir den Schwerpunkt unserer Arbeit auch dieses Jahr wieder auf folgende Bereiche:

1. Verbesserung der Familiendynamik,

z.B. Hilfen bei Konflikten in der Paarbeziehung, in der Eltern-Kind-Beziehung, bei Vernachlässigung, bei Suchtmittelmissbrauch oder –abhängigkeit

durch: Beratung, entlastende Hilfen, Vermittlung an entsprechende Fachdienste und Institutionen

2. Förderung von Kindern,

z.B. bei Entwicklungsrückständen, bei schulischen Problemen, bei Verhaltensauffälligkeiten

durch: Information, Anleitung, Arbeit an Alltagsritualen, entlastende Hilfen, Vermittlung an Fachdienste oder Einrichtungen

3. Verbesserung lebenspraktischer Fähigkeiten,

z.B. in der Haushaltsführung, Geldeinteilung, Kinderversorgung, Erziehung, Gesundheit

durch: Anleitung, gemeinsames/modellhaftes Tun, Information, Beratung

4. Verbesserung der materiellen Grundlagen,

z.B. Geltendmachung von Ansprüchen gesetzlicher Art; Wohnraumverbesserung, Wohnungssuche; Beschaffung von Möbeln, Bekleidung u.ä.; Schuldenregulierung

durch: Information/Aufklärung, Haushaltsplanung, Hilfestellung bei Behördenkontakten, Begleitung, Vermittlung, Verhandlung

5. Verbesserung von Außenbeziehungen,

z.B. zu Kindergärten/Schulen, zu Ämtern und Institutionen; Nutzung von Angeboten im Umfeld durch: Vermittlung, Begleitung, Beratung

6. Integrationshilfen im jeweiligen Umfeld,

z.B. bei Isolation der Familie, Ausgrenzung eines Kindes

durch: Vermittlung zu Kontaktpersonen im jeweiligen sozialen Umfeld z.B. durch Kindergruppen, Vereine, Nachbarn, Pfarrgemeinden.

Die Sozialpädagogische Familienhilfe arbeitet lösungsorientiert an einer Verminderung von Gefährdungsfaktoren für Kinder, Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten von Eltern und der Verbesserung bzw. Stabilisierung der existenziellen Rahmenbedingungen von Familien.

Qualitätssicherung

Um Fachlichkeit und Effizienz in einem komplexen Arbeitsfeld, wie der Sozialpädagogischen Familienhilfe, dauerhaft zu sichern, sind bestimmte organisatorische Rahmenbedingungen und Qualifikationen erforderlich. Die Mitarbeiterinnen des Allgemeinen Rettungsverbandes arbeiten daher im **Team** und nehmen an **Supervision, kollegialer Beratung, fachlichen Arbeitskreisen** sowie **beruflichen Fortbildungen** teil.

Teamarbeit

Die Fachkräfte des Allgemeinen Rettungsverbandes arbeiten im Team und treffen sich einmal wöchentlich zur Teamsitzung.

Supervision

Die Mitarbeiterinnen erhielten gemeinsam mit den Kolleginnen der ambulanten Hilfen des Kinderheimes Hemau, alle sechs Wochen Gruppensupervision bei der Supervisorin Frau Gisela Demler in Kallmünz.

Regionaler Arbeitskreis

Die Mitarbeiterinnen nahmen an der Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft katholischer Einrichtungen (AGKE) zum folgenden Thema teil:

26.03.2014

„Standards, Richtlinien, Fachleistungsstunden im Bereich der SPFH“

05.11.2014

Info zum Konzept „Aufsuchende Erziehungsberatung“

Fortbildungen:

19/20.05.2014

„Bindungsgestaltung in Therapie und Beratung“ – Wege zur heilsamen Bindungserfahrung
KJF Akademie / Kempten

05/06.06.2014

„Zwischen Sehnsucht nach Liebe und Angst vor Beziehung“
Bindungsdynamik und Beziehungsgestaltung bei Kindern mit Bindungsstörungen im heil-pädagogischen Alltag

Fachtage:

15.05.2014 „Elternsüchte – Kindernöte
Kinder aus nichtbelastenden Familien“

10.10.2014 „Entspannung mit Kindern und Jugendlichen“

10.12.2014 „Scheiden tut weh – Hilfen für Trennungskinder und deren Eltern“

28.07.2014 Vorstellung des Stadtteilprojekts Burgweinting

Öffentlichkeitsarbeit

- 08.05.2014
- 20.11.2014

Vorstellung der Einrichtung und Arbeitsinhalte der SPFH für Studenten der Fachhochschule Regensburg

Offene Angebote

Auch heuer haben wir wieder mehrere freizeitpädagogische Aktionen für unsere Familien veranstaltet, die gerne und zahlreich besucht wurden.

Osterbastelaktion	am 04.04.2014
Kinder-und Jugend-Farm zusammen mit KJF	am 27.06.2014
Kinder-Mitmach-Zirkus im Stadtpark	am 04.08.2014
Gemeinsames Basteln beim ARV OPf. e. V.	am 19.11.2014